

Begrüßung von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des NRW-Tages der Jungen Union am 4. November 2000 in Bad Honnef

*Es gilt das gesprochene Wort !*

Zum 29. NRW-Tag der Jungen Union begrüße ich alle Delegierten und heiße Sie herzlich willkommen im schönen Bad Honnef; dem langjährigen Wohnsitz Konrad Adenauers.

Und meine lieben Freunde, mit Konrad Adenauer dem größten deutschen Staatsmann des letzten Jahrhunderts, dem Gründungsvater der europäischen Einigung und Wegbereiter der deutschen Einheit, die von Helmut Kohl vollendet wurde und mit Konrad Adenauer diese Souveränität für Deutschland wiedererlangt hat. Mit ihm fühlen sich die Menschen hier in Bad Honnef, im Rhein-Sieg-Kreis, in der Region Köln/Bonn in Nordrhein-Westfalen nach wie vor sehr verbunden.

Und gerade in diesen Tagen, in denen die zentralistischen Tendenzen in Deutschland immer stärker werden, in denen sich, die nach Berlin gegangen sind und die nach Berlin drängen ihr wahres Gesicht zeigen, wie der Kulturbeauftragte Neumann, in diesen Tagen ist es um so wichtiger, dass wir uns auf unsere eigenen Stärken, politische Kraft und Kultur besinnen. Und dies ist hier in Nordrhein-Westfalen mit Konrad Adenauer und Karl Arnold verbunden. Die lassen sich nicht nach Berlin verpflanzen, so wie auch der Rhein und das Siebengebirge Gott sei Dank nicht zu verlegen sind!

„Erneuerung der CDU - auch im Westen!“ - so lautet das Motto des NRW-Tages. Diesem Motto kann ich mich nur anschließen.

Stagnation ist der größte Feind des Erfolges. Daher bedarf es junger Menschen mit einem gesunden Verantwortungsbewusstsein und einem ausgeprägten politischen Interesse, die bereit und in der Lage sind, mit neuen Ideen die neue CDU im Westen mit zu gestalten und Stagnation zu verhindern.

Die Landräte und die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen haben vor einem Jahr erfolgreich gezeigt, wie man mit persönlichem Einsatz, neuen Ideen und einem ganz direkten Draht zum Bürger (vor und hinter Edekmärkten) sowie mit schnellem und unbürokratischem Handeln das Vertrauen der Bürger gewinnen kann.

Die letzte Landtagswahl hat uns leider ein wenig zurück geworfen. Doch anstatt deren Ergebnis zu beklagen, gilt es, das erklärte Ziel der Erneuerung weiter zu verfolgen und mit einer guten Oppositionspolitik auch die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein Westfalen endgültig zu überzeugen. Im Rhein-Sieg-Kreis trifft unsere Kommunalpolitik der CDU auf uneingeschränkte Zustimmung - die überragenden Ergebnisse der letzten Kommunal- und Landtagswahl sprechen für sich.

Als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises bin ich froh, sagen zu können, dass sich unser Kreis mit seinen Städten und Gemeinden bestens entwickelt hat. Wir haben ein Höchstmaß an Beschäftigung, eine niedrige Arbeitslosenquote wie seit Jahren nicht mehr, weniger Sozialhilfeempfänger, eine nach wie

vor wachsende dynamische Wirtschaft und somit beste Zukunftschancen. Dies alles ist überzeugender Beweis einer richtigen Politik, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Region einem starken Strukturwandel unterworfen wurde, und wir durch den Wegfall der Hauptstadtfunktion Bonns auch und besonders im Rhein-Sieg-Kreis unter extrem erschwerten Rahmenbedingungen agieren mussten und auch nach wie vor müssen.

Unser spezielles Augenmerk gilt der Jugendpolitik. Im Rhein-Sieg-Kreis laufen Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, vor allem aber eine konsequente Politik der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings zur Schaffung innovativer zukunftsfähiger Arbeitsplätze für unsere Jugend.

Gute und gezielte Jugendarbeit, insbesondere Jugendfreizeitmaßnahmen, sind ein geeignetes Mittel gegen Verwahrlosung und Gewalttätigkeit - ein Schwerpunkt der Jugendpolitik im Rhein-Sieg-Kreis.

Sehr geehrte Damen und Herren, für die ältere Generation ist es gut und notwendig, auf die jüngere Generation zuzugehen, denn sie verkörpert nicht nur die Zukunft, sondern öffnet auch manchmal die Augen für mögliche Missstände. Aber auch umgekehrt: Die Jungen sollen den Alten zuhören. Das ist meist sehr hilfreich. Ein gegenseitiges Verständnis zwischen alt und jung ebnet den Weg für eine moderne und effiziente Politik. Nicht zuletzt dadurch wird gewährleistet, dass auch in Zukunft weiterhin viele junge Leute an der christlich-demokratischen Politik teilhaben wollen.

Daher bin ich sehr froh über das gute und vertrauensvolle Verhältnis zur Jungen Union in unserer Region. Ich möchte es an dieser Stelle auch nicht versäumen, dem Kreisverband Rhein-Sieg nochmals meinen herzlichen Dank auszusprechen für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Wahlkampf, als Sie mir mit Engagement und Begeisterung bei meinem „kühnen Start“ zur Seite standen.

In der Jungen Union aktiv zu sein, bedeutet, die Zukunft in die Hand zu nehmen, politische Ideen zu entwickeln und für ihre Durchsetzung zu streiten. Wenn diese politischen Ideen dann auch noch den christlichen, demokratischen Gedanken verfolgen, kann ich der Zukunft ohne Sorgen entgegentblicken - ich weiß Sie in guten Händen, denn mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz signalisieren Sie die Bereitschaft, Verantwortung für das Wohl unserer Gesellschaft und den Fortbestand der Demokratie zu tragen.

Mit der heutigen Teilnahme des Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Friedrich Merz und des Landesvorsitzenden und Fraktionsvorsitzenden der NRW-CDU Dr. Jürgen Rüttgers, steht dem Gedanken der Erneuerung nichts mehr im Weg. Ich wünsche Ihnen allen daher eine konstruktive und erfolgreiche Landestagung.